

Zielvereinbarung

über die Zusammenarbeit im Entwicklungsvorhaben
„Eigenverantwortliche Schule“

für den Zeitraum von 2011/2012 bis 2014/2015

zwischen

der „Nessetalschule Warza“, Staatliche Regelschule,
vertreten durch: Herrn Peter Lange (Schulleiter)

und

der Qualitätsagentur
Staatliches Schulamt Bad Langensalza
vertreten durch
stellv. Schulamtsleiterin

Qualitätsbereich/e: Lehren und Lernen

(Strategisches) Ziel 1:

Wir erarbeiten und realisieren für alle Klassenstufen einen schulinternen Lehr- und Lernplan mit fächerverbindenden und kompetenzorientierten Charakter bis zum Schuljahr 2014/2015

Teilziel	Indikatoren	Maßnahmen zu den Teilzielen	Unterstützung durch Qualitätsagentur
<p>a) SchILLPI</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlage eines Lehr- und Lernplanes • Aufschlüsselung des SchILLPI nach Kompetenzen unter Einbeziehung der Anforderungen der neuen Lehrpläne • Einbeziehung der vorhandenen Konzepte zu <ul style="list-style-type: none"> ○ Methodenlehr-planung ○ Medienerziehung ○ Individuellen Förderung ○ Wochenplanarbeit 	<p>Schulinterner Fortbildungszyklus mit der Serviceagentur „ganztäglich Lernen“</p> <p>In Form einer Eintagesveranstaltung sowie einer Fortsetzung mit jeweils drei Nachmittagsveranstaltungen im Schuljahr</p> <p>Jahrgangswise Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SJ 2011/12 Klassenstufen 5/6 • SJ 2012/13 Klassenstufen 7/8 • SJ 2013/14 Klassenstufen 9/10 <p>Erarbeitung, Dokumentation und Abgleich in den Fachschaften</p> <p>Erarbeitung der persönlichen Stoffverteilungspläne sowie die</p>	<p>Im SJ 2011/2012 ist die inhaltliche Begleitung mit der Serviceagentur „ganztägliches Lernen“ vereinbart.</p> <p>Sollte eine Verlängerung der Zusammenarbeit in folgenden Schuljahren nicht möglich sein, ist eine Unterstützung in Form einer fachlichen Begleitung durch das Unterstützersystem der Qualitätsagentur notwendig im Umfang von 2 LWStd. notwendig</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Berufswahlvorbereitung • Regelmäßige Absprachen in den Klassenstufenteams zu Kompetenzentwicklungen beim Schüler und zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Aspekten • Die oben genannten Punkte bilden erkennbare Schwerpunkte in den Stoffverteilungsplänen und deren Umsetzung im Unterricht der jeweiligen Fächer sowie im GU • Im Ergebnis - für die Schüler sichtbares fächerverbindendes Arbeiten in allen Klassenstufen • Schüler erkennen die Zusammenhänge zwischen den Fächern 	<p>persönliche Unterrichtsführung auf Grundlage der SchiLLPI.</p>	
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler arbeiten in allen Kompetenzbereichen (nicht nur in der Wissensvermittlung) 		
b) Kompetenz orientierte Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Schülerleistungen in den verschiedenen Bereichen der Sach- Methoden, Selbst- und Sozialkompetenz sowie Schülerelbsteinschätzung in Form von Reflexion • Einbeziehung von Schwerpunkten des vorhandenen <ul style="list-style-type: none"> ○ Methodenlehrplans, ○ Medienkonzeptes und ○ d. Wochenplanarbeit <p>in die Bewertung</p>	<p>Einbeziehung in die oben genannten Fortbildungsveranstaltungen mit der analogen Zeitfolge</p> <p>Schulinterne Festlegungen zu den Bewertungsgrundsätzen</p> <p>Erarbeitung schulinterner Handreichungen zur Absicherung einer durchgängigen vergleichbaren Bewertung der verschiedenen Kompetenzen</p> <p>Festlegung im SchiLLPI zu Bewertungsschwerpunkten</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Konsens im Kollegium über Vorbereitung, Bewertungsinhalte, Maßstäbe und zeitliche Abfolge 		
c) Arbeit mit binnendifferenzierten Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit binnendifferenzierten Aufgaben in allen Fächern mit drei Anforderungsniveaus • Nutzung des Potentials der Wochenplanarbeit durch Wahlaufgaben mit mindestens drei markierten unterschiedlichen Anforderungsniveaus. 	<p>Schulinterne Fortbildung als gesonderte Ganztagesveranstaltung</p> <p>Hospitation von Kollegen an anderen Schulen die binnendifferenziert arbeiten</p> <p>Reflexion dieser Unterrichtsbesuche im Kollegium</p> <p>Erarbeitung von Beispielaufgaben</p> <p>Entwicklung einer gegenseitigen Hospitationskultur zur Weitergabe positiver Erfahrungen auf kollegialer Basis</p>	

Maßnahmen für die Erreichung des Zieles 1:

Teilziel	verantwortliche Personen	zeitliche Planung, Termine	Überprüfung der Zielerreichung	
			Maßnahme	Zeitpunkt
a) - c)	<p>inhaltliche Koordination über Konzeptgruppe (Fr. Winterberg, Fr. Prauße, Fr. Lesser, Fr. Wolf)</p> <p>organisatorische Koordination über Schulleitung</p> <p>konkrete Durchführung durch die Serviceagentur (Frau Ines Opolka)</p> <p>Detailarbeit in den Fachschaften: Fachschaftsleiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Speer (Gewi) • H. Baumbach (Sprachen) • Fr. Winterberg (Ma, Nawi) 	<p>erste Veranstaltung am 17.08.2011</p> <p>Fortsetzung mit 2 Veranstaltungen im Schulhalbjahr</p> <p>Konkrete Festlegungen im jährlichen Fortbildungsplan (zu Erarbeiten durch die SL)</p> <p>Im Schuljahr 2011/2012 1-2 Unterrichtsbesuche je Kollege auf freiwilliger Basis</p> <p>Planungsabschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SJ 2011/12 Klassenstufen 5/6 • SJ 2012/13 Klassenstufen 7/8 • SJ 2013/14 Klassenstufen 9/10 <p>Fertigstellung: 2014</p>	<p>Reflexion des jeweiligen Ist-Standes in den Klassenstufen-Teams,</p> <p>jährliche Evaluation des realisierten schulinternen Lehrplans in der Lehrerkonferenz</p> <p>Durchführung einer <u>Bilanzkonferenz</u> jeweils zum Ende des Schuljahres an der neben dem Lehrerkollegium auch der Referent und Elternvertreter teilnehmen</p>	<p>½-jährlich (Januar, Juni d.J.) KT 5/6: Herr Frech KT 7/8: Fr. Fuchs KT 9/10: Fr. Schlott</p> <p>Vorbereitungswoche des Schuljahres Verantw.: Schulleiter</p> <p>August d. J. Schulleiter an Referent</p>

Qualitätsbereich/e: Lehren und Lernen

(Strategisches) Ziel 2:

Wir realisieren die Wochenplanarbeit als Form des offenen Unterrichts unter Nutzung und Einbeziehung vorhandener Projekte und Konzeptionen und unter dem Aspekt der Stärkung der Schüler selbstverantwortung in den kommenden Schuljahren in allen Klassenstufen.

Indikatoren	Maßnahmen zu den Teilzielen	Unterstützung durch Qualitätsagentur
<p>Ausbau der bereits in Klassenstufen 5 und 6 realisierten Wochenplanarbeit als durchgängiges Prinzip der offenen Unterrichtsarbeit in allen Klassenstufen</p> <p>Indikatoren der Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realisierung von vier Wochenplänen je Schuljahr • Einbeziehung vorhandener Konzepte, Projekte; Exkursionen in die Wochenplanarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Planung der Wochenplanarbeit in der Lehrerkonferenz • Erarbeitung von jeweils 4 neuen Wochenplänen je Schuljahr mit konkreter Unterstützung der Teams • Besuch von regionalen und überregionalen Fortbildungen zur Thematik sowie Reflexion dieser Veranstaltungen im Lehrerteam • Konzeptgruppe und Schulleitung erschließen Möglichkeiten der Teilnahme aller Kollegen an „Spicken vor Ort“ siehe Seiten Serviceagentur 	<p>Im SJ 2011/2012 ist die inhaltliche Begleitung mit der Serviceagentur „ganztägiges Lernen“ vereinbart.</p> <p>Sollte eine Verlängerung der Zusammenarbeit in folgenden Schuljahren nicht möglich sein, ist eine Unterstützung in Form einer fachlichen Begleitung durch das Unterstützersystem der Qualitätsagentur notwendig</p>

<ul style="list-style-type: none">• Wochenpläne sind thematisch und beinhalten<ul style="list-style-type: none">○ Wahl- und Pflichtaufgaben○ drei Anforderungsniveaus in den Wahlaufgaben○ sprechen in jedem Wochenplan verschiedene Kompetenzen der Schüler an○ sind fächerübergreifend • Es erfolgt eine Förderung der selbständigen Planung der Schüler in Umsetzung der individuellen Arbeit der Schüler mit dem Ziel die Eigenverantwortung für den Lernprozess zu stärken. • Soziale Kompetenzen werden durch schrittweise Freistellung der Zusammenarbeit von Schülern gefördert.	<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung eines neuen Wochenplanarbeitsraumes, welcher die offene Unterrichtsarbeit unterstützt.	
---	--	--

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• am Ende eines Wochenplans erfolgt eine standardisierte Reflexion durch den Schüler• Die Wochenpläne werden in die kompetenzorientierte Bewertung mit einbezogen | | |
|--|--|--|

Maßnahmen für die Erreichung des Zieles 2:

verantwortliche Personen	zeitliche Planung, Termine	Überprüfung der Zielerreichung	
		Maßnahme	Zeitpunkt
<p>Für Koordination und inhaltliche Entwicklung der Wochenplanarbeit sind die von der Schulleitung benannten Verantwortlichen zuständig.</p> <p>Klassenstufe 5/6: Fr. Wolf</p> <p>Klassenstufe 7: H. Baumbach</p> <p>Weitere Verantwortliche laut jährlicher Festlegung</p>	<p>Ab Schuljahr 2011/12 Wochenplanarbeit in Klasse 7</p> <p>(2012/13 Klasse 8; 2013/14 Klasse 9; 2014/15 Klasse 10)</p>	<p>regelmäßige Evaluation der erreichten Qualität der Wochenplanarbeit:</p> <p>Besprechung Schulleiter mit Frau Wolf und Herrn Baumbach halbjährlich</p> <p>Durchführung einer <u>Bilanzkonferenz</u> jeweils zum Ende des Schuljahres an der neben dem Lehrerkollegium auch der Referent und Elternvertreter teilnehmen</p>	<p>Januar, Juni d.J.</p> <p>Juli d. J.</p>

Zustimmung zur Zielvereinbarung:

Wir sind mit dem Inhalt dieser Zielvereinbarung einverstanden.

Ort, Datum

Schule
vertreten durch den/die
Schulleiter/in

Staatliches Schulamt Bad Langensalza
vertreten durch den/die
Amtsleiter/in

Anlage

Vereinbarung zur Stundenvergabe (Diese Vereinbarung wird jährlich erneuert.)